

Unsere Themen:

**Projekt XPlanung soll Standard bei Bauleitplänen,
Regionalplänen und Landschaftsplänen verbreiten**

Beitrag der Geschäftsstelle für das Vorhaben Geodaten- GEObasis.nrw

Berlin/Brandenburgisches Metadatenprofil

Beitrag aus der GeoDatenInfrastruktur Berlin/Brandenburg (GDI-BE/BB)

GeoWeb Landkreis Diepholz: Mit einem Klick zu allen Geodaten

Beitrag der GeodatenInfrastruktur Niedersachsen

Bildung von Fachnetzwerken zu INSPIRE Annex I – III Themen

Beitrag der Koordinierungsstelle GDI-DE, Sebastian Schmitz

**Umfrage zur Vorbereitung der INSPIRE Annex I
Datenbereitstellung**

Beitrag der Koordinierungsstelle GDI-DE, Daniela Hogrebe

**GEOPLEX 3D & Solar GmbH gewinnt den GeoBusiness AWARD
2009**

Beitrag der Geschäftsstelle der GIW Kommission

Projekt XPlanung soll Standard bei Bauleitplänen, Regionalplänen und Landschaftsplänen verbreiten Auftaktveranstaltung (Kick-Off) in Bonn Bad Godesberg

Beitrag der Geschäftsstelle für das Vorhaben Geodaten - GEObasis.nrw

Am 19.11.2009 ist der offizielle Startschuss für das neue Projekt „XPlanung - Fortführung, Qualitätssicherung und Verbreitung des Standards“ gefallen. Rund 25 Projektbeteiligte sowie interessierte Vertreter von Kommunen und Ländern aus ganz Deutschland trafen sich zur Kick-Off-Veranstaltung in den Bonner Räumlichkeiten der Bezirksregierung Köln, Abteilung 7 / GEOba-sis.nrw, um das weitere Vorgehen festzulegen.

Projektziel ist die Sicherung des dauerhaften Bestands des XPlanGML-Formates. Es gestattet vor allem den verlustfreien Austausch von Bauleitplänen, Regionalplänen und Landschaftsplänen zwischen unterschiedlichen IT-Systemen und unterstützt die internetgestützte Bereitstellung von Plänen. Darüber hinaus soll es die planübergreifende Auswertung und Visualisierung von Planinhalten ermöglichen.

Angestrebt sind in den kommenden 19 Monaten die Entwicklung und Erprobung einer Qualitätssicherung sowie einer Zertifizierung und vor allem die Entwicklung und Umsetzung eines Betreibermodells. Durch das personelle wie finanzielle Engagement der verschiedenen Projektpartner, sowie eine Förderung durch das Bundesministerium des Inneren, hat das Projekt das Volumen von rund 180.000,- Euro erreicht. Damit existiert eine gute Ausgangslage, die angestrebten Ziele realisieren zu können.

2008 würdigten sowohl das Präsidium des Deutschen Städtetages als auch der Ausschuss für Städtebau und Umwelt des deutschen Städte- und Gemeindebundes die vielfältigen Vorteile des Standards und sprachen sich für die Einführung in die kommunalen Verwaltungen aus. Im Rahmen des „übergeordneten“ Projekts XPlanung (<http://www.xplanung.de>) des Vorhabens Geodaten der eGovernment Initiative Deutschland-Online (<http://www.do-geodaten.nrw.de>) wird nunmehr seit Ende 2007 das objektorientierte Datenaustauschformat XPlanGML weiterentwickelt. Es stellt eine konsequente Fortsetzung der Entwicklung des Standards im Zuge der Initiativen Deutschland-Online und MEDIA@Komm-Transfer von 2004 bis 2006 sowie der erfolgreichen Praxisevaluation von 2006 bis 2007 als Modellprojekt der Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE) dar.



Das Projekt wird von der Geschäftsstelle für das Vorhaben Geodaten in der Initiative Deutschland-Online, die bei der Bezirksregierung Köln, Abteilung GEObasis.nrw angesiedelt ist, geleitet und koordiniert.

Weitere Informationen: Geschäftsstelle für das Vorhaben Geodaten, angesiedelt bei der Bezirksregierung Köln, Abteilung 7 / GEOba-sis.nrw, Muffendorfer Straße 19-21, 53177 Bonn, Tel.: 0221/147- 4556.

Berlin/Brandenburgisches Metadatenprofil (BE/BB-Profil)

Beitrag aus der GeoDatenInfrastruktur Berlin/Brandenburg (GDI-BE/BB)

Zum reibungsfreien Austausch von Metadaten wird von Teilnehmern der GDI-BE/BB gefordert, dass die Festlegungen innerhalb des BE/BB-Profiles eingehalten werden. Aufgrund der Bestimmungen seitens INSPIRE wurde das Profil Version 1 überarbeitet.

INSPIRE trifft Festlegungen zur Beschreibung von Geodatenätzen und -satzreihen sowie Geodatendiensten. Innerhalb der Geodateninfrastrukturen sind auch Informationen z.B. über Anwendungen wie „Geoportale“ oder „Karten-Viewer“ wertvoll, wofür INSPIRE keine Festlegungen trifft.

Aufgrund der unterschiedlichen Anforderungen zur Metadatenbeschreibung - je nach Art der Ressource - ist es notwendig geworden, das BE/BB-Profil der Version 1 aufzuteilen. Die Teile 1 und 2 berücksichtigen die Festlegungen seitens INSPIRE, der Teil 3 spiegelt das bisherige BE/BB-Profil der Version 1 in aktualisierter Form wider:

Teil 1: BE/BB-Profil der ISO 19115 mit INSPIRE - Daten ("dataset", "series")

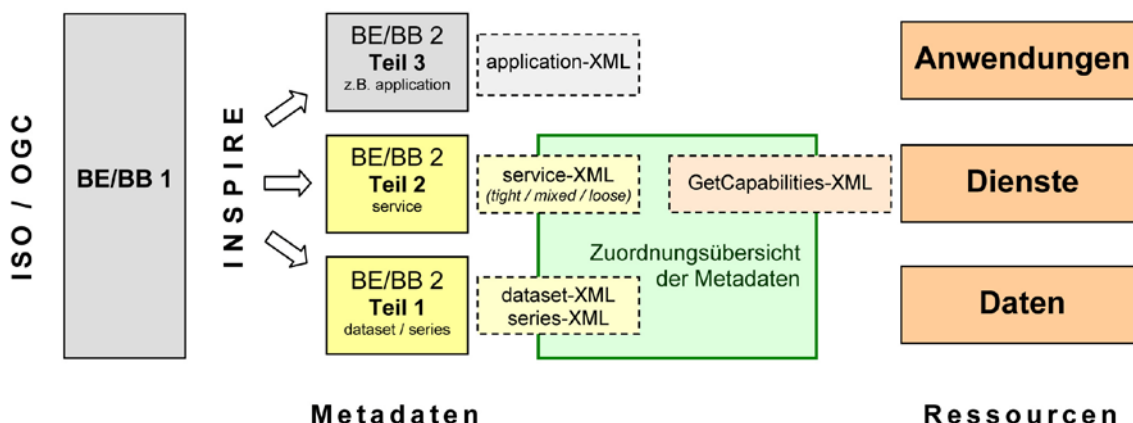
Teil 2: BE/BB-Profil der ISO 19115/19119 mit INSPIRE - Dienste ("service")

Teil 3: BE/BB-Profil der ISO 19115 - z.B. Anwendungen ("application")

Neben diesen drei Hauptdokumenten beinhaltet das BE/BB-Profil noch die "Zuordnungsübersicht der Metadaten" und Muster-Dateien im XML-Format zu den unterschiedlichen Ressourcen, um die Anwendung des BE/BB-Profiles zu veranschaulichen.

Da der Harmonisierungsprozess zwischen OGC, ISO und INSPIRE noch nicht abgeschlossen ist, und auch das Dokument zur "Daten-Dienste-Kopplung" nicht in Endfassung vorliegt, sind in der Version 2.x.x - insbesondere im Teil 2 - noch einige offene Punkte dokumentiert.

Die GDI-BE/BB freut sich über jede Anregung und Kritik!



Ansprechpartner: Mirko Holzmeier und Andrea Pörsch (metadaten@geobasis-bb.de)

Weitere Informationen in Kürze unter: <http://gdi.berlin-brandenburg.de/metadaten.php>

GeoWeb Landkreis Diepholz: Mit einem Klick zu allen Geodaten - Umsetzung der Kommunalen Geodateninfrastruktur im Landkreis Diepholz

Beitrag der Geodateninfrastruktur Niedersachsen

Das GIS-Büro Landkreis Diepholz hat das neue Geodatenportal GeoWeb Landkreis Diepholz (www.geoweb-diepholz.de) gestartet. Das GeoWeb ist eine gemeinsame Informations- und Kommunikationsplattform von Landkreis und Gemeinden rund um die Themen Geodaten, Geoinformationen und Geodienste und somit die zentrale Geodatendrehzscheibe im Landkreis Diepholz, welche mittels eines vierstufigen Konzeptes eingerichtet wurde.

In einer ersten Ausbaustufe ab Januar 2007 wurde den Gemeinden und den Sicherheitsbehörden ermöglicht, eine web-basierte Auskunft von Geodaten über „GeoWeb plus Kommunal“ zum Landkreis zu erhalten. Ab Frühjahr 2007, in Ausbaustufe zwei, wurden zusätzlich die zentrale Geo- und Fachdatenbank SDE LK Diepholz sowie die zugehörigen Metadatenbank etabliert, indem in Folge eine Kooperationsvereinbarung zum Aufbau einer Kommunalen Geodateninfrastruktur Landkreis Diepholz zwischen den Gemeinden und dem Landkreis geschlossen wurde. In Ausbaustufe drei ab Oktober 2008 war es für die bisherigen Datennutzer möglich, vorhandene Daten nicht nur zu nutzen, sondern sie auch selbst zu editieren und Skizzen oder Zeichnungen in die Datenbestände einzubringen. Das im Dezember 2009 vorgestellte GeoWeb entspricht der vierten Ausbaustufe und bietet die Verteilung aller relevanten Geo- und Fachdaten an die Nutzer mittels Web-Diensten.

Mit dem Geodatenportal GeoWeb stellt der Landkreis den Gemeinden und allen anderen Interessierten für die verschiedensten Aufgabenbereiche Kartendienste (WebMapServices) mit den unterschiedlichsten Geodaten aus Bereichen wie Jugend und Soziales oder Wind und Wasser zur Verfügung. Diese können in einem beliebigen GIS-Desktop mit WMS-Zugriff bzw. in spezielle WMS-Viewer eingeladen werden. So besteht die Möglichkeit, via Webbrowser Geo- und Metadaten aus dem Landkreis Diepholz, den Gemeinden und von anderen Anbietern zu visualisieren und Informationen abzurufen. Ebenfalls wird eine Vielzahl der 100 Geofachthemen in den GeoWeb-Viewern über die WMS-Schnittstelle angeboten. Die Kartendienste können somit auch von externen Geofachdatenanbietern in den Kartenviewer eingebunden werden und stehen Ingenieurbüros für Projektbearbeitungen in deren GIS-Desktop-Systemen bzw. WebGIS-Anwendungen zur Verfügung.

Zu jedem im GeoWeb vorhandenen Geodaten Thema sind Metadaten abrufbar. Somit kann der Anwender in kürzester Zeit die Aktualität und Qualität der Geodaten recherchieren. Das Aussehen und die meisten Funktionen des Geodatenviewers sind für die Extranet- und Intranet-Version „GeoWeb plus Kommunal“ identisch.

Das neue GeoWeb beinhaltet neben dem bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Gemeinden und dem Landkreis Diepholz bekannten Viewer also eine Vielzahl an weiteren Informationen rund um das Thema Geodaten, WMS-Dienste, Geodatenbestellungen und Geodateninfrastruktur. Geodatenanfragen und Bestellungen können ebenfalls zentral über das GeoWeb angenommen werden.

Ansprechpartner: Koordinierungsstelle GDI-NI (gdi@lgn.niedersachsen.de)
Landkreis Diepholz, Herr Josef Blömer (josef.bloemer@diepholz.de)

Weitere Informationen unter: <http://www.geoweb-diepholz.de>

Bildung von Fachnetzwerken zu INSPIRE Annex I – III Themen

Beitrag der Koordinierungsstelle GDI-DE, Sebastian Schmitz

Im Rahmen des INSPIRE-Prozesses werden auf europäischer Ebene in den nächsten 2 Jahren Datenspezifikationen für die 34 Annex-Themen der Richtlinie 2007/02/EG erarbeitet. Wenn machbar, müssen Datensätze zukünftig (siehe INSPIRE - Zeitplan) konform zu diesen Datenspezifikationen in der europäischen Geodateninfrastruktur bereitgestellt werden.

Für Annex I wurden die Datenspezifikationen, die u.a. auch von deutschen Fachexperten erarbeitet wurden, am 14.12.2009 verabschiedet. Für Annex II und III ist die Frist für die Meldung von Fachexperten gegenüber der europäischen Kommission, um Datenspezifikationen zu erarbeiten, am 14.12.2009 verstrichen.

Außerdem sollen sich ergänzend zu bzw. mit den Fachexperten Fachnetzwerke für jedes Annex-Thema bilden. Diese haben die Aufgabe, die erarbeiteten Datenspezifikationen für die betroffenen Stellen verständlich darzustellen, zusammenzufassen und als Ansprechpartner für Fragen während der gesamten Umsetzungsphase zu dienen.

Für Annex I beginnt die Arbeit an den Zusammenfassungen Mitte Dezember. Die Ergebnisse dieser ersten Arbeitsphase werden den Ansprechpartnern des Bundes, der Länder und der Kommunalen Spitzenverbände auf einem Workshop Anfang Februar 2010 vorgestellt.

Im Falle von Annex II und III ist bereits jetzt die Bildung von Fachnetzwerken und deren enge Kopplung an Experten in thematischen Arbeitsgruppen auf europäischer Ebene zusätzlich zur späteren Unterstützung bei der nationalen Umsetzung erstrebenswert.

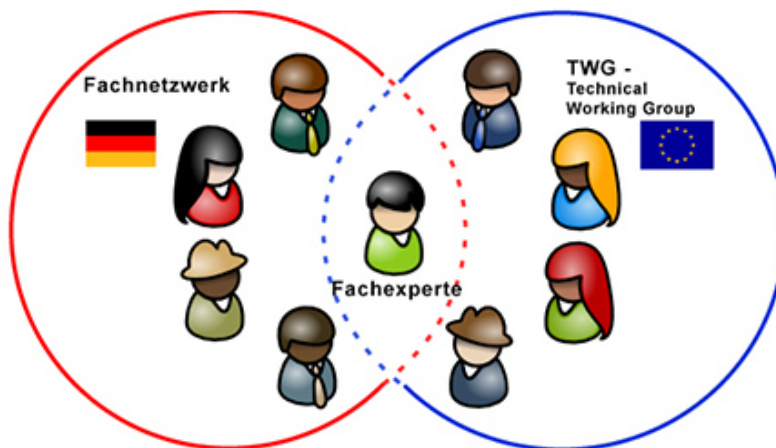


Abb.: INSPIRE Annex II - III: Kopplung der thematischen Arbeitsgruppen (TWG) auf europäischer Ebene mit nationalen Fachnetzwerken

Ansprechpartner: Koordinierungsstelle GDI-DE (mail@gdi-de.org)

Weitere Informationen unter: <http://www.gdi-de.org>

Umfrage zur Vorbereitung der INSPIRE Annex I Datenbereitstellung

Beitrag der Koordinierungsstelle GDI-DE, Daniela Hogrebe

Vom 18.08. bis 02.10.2009 hat die Koordinierungsstelle GDI-DE in Zusammenarbeit mit den GDI-Kontaktstellen der Länder und des Bundes eine Umfrage zur Vorbereitung der Identifizierung der Geodatenätze und –dienste, die eines oder mehrere Themen des Anhangs I der INSPIRE-Richtlinie betreffen, durchgeführt.

Ziel der Umfrage war es, einen vorläufigen länderübergreifenden Überblick über potenziell betroffene Geodatenätze und –dienste zu erhalten, auf dessen Grundlage weitere Maßnahmen für die Implementierung der INSPIRE-Infrastruktur in Deutschland abgeleitet werden können. Die tatsächliche Identifizierung und Ableitung von Zuständigkeiten im Rahmen der INSPIRE Datenbereitstellung war dagegen nicht Gegenstand der Umfrage.

Insgesamt haben sich bis zum 19.11.2009 116 Stellen aus der Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltung an der Umfrage beteiligt und 890 Datensätze gemeldet (später eingegangene Rückmeldungen konnten nicht mehr berücksichtigt werden). Die Ergebnisse können im Einzelnen unter http://www.gdi-de.org/de_neu/download/temp/Umfrage_INSPIRE_ANNEX_I.pdf entnommen werden.

Aufgrund der insgesamt heterogenen Beteiligung sind die Ergebnisse der Umfrage nicht repräsentativ gültig. Während sich die Bundesbehörden sehr umfassend an der Umfrage beteiligt haben, ist die Beteiligung der Kommunen (Landkreise und kreisfreie Städte) u.a. aufgrund eines unterschiedlichen Verständnisses über die Betroffenheit der kommunalen Ebene bei der INSPIRE-Datenbereitstellung, länderabhängig sehr unterschiedlich ausgefallen. Da es sich bei der Umfrage aber nur um eine Momentaufnahme zu einem frühen Zeitpunkt der INSPIRE-Umsetzung handelt, können noch keine Rückschlüsse auf den endgültigen Beteiligungsgrad der kommunalen Ebene gezogen werden. Deutlich wurde, dass die Rolle der Kommunen bei der Umsetzung von INSPIRE noch nicht endgültig geklärt ist.

Die im Rahmen der Umfrage gesammelten Informationen vermitteln zum jetzigen Zeitpunkt einen kleinen Ausschnitt der insgesamt von INSPIRE betroffenen Geodatenätze und –dienste in Deutschland. Es muss davon ausgegangen werden, dass zu einem späteren Zeitpunkt noch deutlich mehr Datensätze im Zusammenhang mit der INSPIRE-Richtlinie gesehen werden können. Bei nahezu allen Anhang I Themen besteht eine sehr hohe Betroffenheit über alle Verwaltungsebenen hinweg. Daraus resultiert ein hoher Abstimmungs- und Koordinierungsbedarf, dem mit der Bildung von Fachnetzwerken zu den einzelnen Themen begegnet werden soll (siehe Beitrag: „Bildung von Fachnetzwerken zu INSPIRE Annex I – III Themen“). Die Ergebnisse der Umfrage liefern erste Hinweise, welche Verwaltungsebenen und Fachbereiche betroffen sind und in die Fachnetzwerke eingebunden werden sollten.

Ansprechpartner: Koordinierungsstelle GDI-DE (mail@gdi-de.org)

Weitere Informationen unter: <http://www.gdi-de.org>

GEOPLEX 3D & Solar GmbH gewinnt den GeoBusiness AWARD 2009

Beitrag der Geschäftsstelle der GIW Kommission

Die Kommission für Geoinformationswirtschaft (GIW-Kommission) beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie hat am 2. Dezember 2009 erstmals ihren GeoBusiness AWARD vergeben. Überreicht wurde der mit 10.000 EUR dotierte Preis vom Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundeswirtschaftsminister und Schirmherrn der GIW-Kommission, Ernst Burgbacher, im Rahmen des Sachtages des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft. Drei clevere Geschäftsideen aus Tourismus, Energie und Konditorenhandwerk zeigen, was GeoBusiness in der Praxis sein kann.

<http://www.geobusinessaward.org>

Achtzehn neue Geschäftsideen, die ortsgebundene Informationen - Geoinformationen - nutzen, wurden eingereicht. Eine Jury aus Vertretern der GIW-Kommission, regionaler Geoinformations-Netzwerke und der Geoinformations-Wissenschaft hat die Bewerbungen geprüft und drei Finalisten nominiert:

Mit einem Online-Informations- und Outdoor-Navigationssystem zur touristischen Erkundung der Naturparke Schwarzwald hat sich der Naturpark-Scout der Firma Naturpark-Scout Wöhrstein und Partner, Freiburg, als Finalist qualifiziert. Per Handy, PDA oder GPS-Gerät können unterwegs Informationen über die Landschaft, Restaurants, Hotels oder Sehenswürdigkeiten abgerufen werden. <http://www.naturparkscout.de>

Die Konditorei Café Baumann, Koblenz, hat das Welterbe Oberes Mittelrheintal auf der Basis von dreidimensionalen Geobasisdaten in Schokolade gegossen und damit einen einzigartigen Werbeträger für die Region in Vollmilch und Zartbitter geschaffen. <http://www.cafebaumann.de>

Der Gewinner des GeoBusiness AWARD 2009 ist die Firma GEOPLEX 3D & Solar GmbH, Osnabrück. Sie bietet eine Informationsplattform für Kommunen und Bürger an, mit deren Hilfe auf Grundlage von 3D-Stadtmodellen automatisch Solarenergiepotenziale einer Stadt oder eines Landkreises ermittelt werden können. Schnell, kostengünstig und zuverlässig werden so die Informationen für die Installation einer Solaranlage ermittelt. <http://www.geoplex.de>

Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Ernst Burgbacher, dazu: „GEOPLEX bietet viele Chancen gleichzeitig. Der Bürger kann sich über das Solarpotenzial seines Hauses informieren, der Mittelstand und das Handwerk können energie- und umweltoptimierte Angebote erstellen und die Kommune kann ein nachhaltiges Konzept für eine optimierte Energieversorgung durch klugen Energiemix entwickeln. Die Substitution konventioneller Energieträger durch regenerative Energiesysteme wie Solarthermie und Photovoltaik hilft langfristig, den Energiemarkt zu flexibilisieren.“



Preisverleihung GeoBusiness AWARD 2009- (v.l.):
Dr.-Ing. Norbert Schächter (VRB), Bernd Schuler
(Naturpark-Scout Wöhrstein & Partner GbR -
Finalist), Jean Warnecke (Konditorei Café Baumann -
Finalist), Frederik Hilling (GEOPLEX 3D & Solar
GmbH - Gewinner), Ernst Burgbacher (Schirmherr
der GIW-Kommission und parlamentarischer
Staatssekretär, BMWi), Dr. Ludger Anoldussen
(GDV) und Volker Angres (Moderation)

Weitere Informationen unter: GIW-Kommission, Geschäftsstelle, <http://www.geobusiness.org>



**Die Koordinierungsstelle GDI-DE
wünscht Ihnen und Ihrer Familie
erholsame Feiertage und
ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2010**

Der GDI-DE Newsletter erscheint mehrmals jährlich und informiert über aktuelle Themen und Projekte im Netzwerk der GDI-DE. Die Beiträge werden von der Koordinierungsstelle im Auftrag der Verfasser redaktionell zusammengestellt. Wir bedanken uns an dieser Stelle für die Mitarbeiter unserer Partner.

Redaktion:
Koordinierungsstelle GDI-DE
im Bundesamt für Kartographie und Geodäsie
Richard-Strauss-Allee 11
60598 Frankfurt a. Main
mail@gdi-de.org

Copyright:
Bundesamt für Kartographie und Geodäsie
Koordinierungsstelle GDI-DE
Richard-Strauss-Allee 11,
60598 Frankfurt a. M.